

Schlussbericht

Landschaftsqualitätsprojekte Aargau

Anleitung zur Bericht-Vorlage



Version vom 15.2.2022

Bearbeitung:
DüCo GmbH, Büro für Landschaftsarchitektur, 5702 Niederlenz

Auftraggeber

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Landschaft und Gewässer ALG
Sektion Natur und Landschaft
Ramona Gaggini
Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

Auftragnehmer

DüCo GmbH
Büro für Landschaftsarchitektur
Victor Condrau, Elisabeth Dürig
Dipl. Ing. Landschaftsarchitekten FH
Staufbergstrasse 11 A
5702 Niederlenz
062'892 11 77, info@dueco.ch

Begleitung Arbeitsgruppe

Ramona Gaggini (Abteilung Landschaft und Gewässer)
Louis Schneider und Niklaus Trottmann (Landwirtschaft Aargau)

Kontaktadresse für Regionen

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Landschaft und Gewässer ALG, Sektion Natur und Landschaft
Ramona Gaggini
Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
Telefon 062 835 34 50, Telefon direkt 062 835 34 91, Fax 062 835 34 59
Ramona.gaggini@ag.ch

Kontaktadresse für Gemeinden

Interessierte Gemeinden wenden sich bitte direkt an ihren Regionalplanungsverband.

Kontaktadresse für Landwirte

Departement Finanzen und Ressourcen
Landwirtschaft Aargau, Direktzahlungen & Beiträge
Louis Schneider
Tellistrasse 67, 5001 Aarau
Telefon 062 835 28 00, Telefon direkt 062 835 27 50, Fax 062 835 28 10
louis.schneider@ag.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Erreichung der Ziele	6
1.1	Datenauswertung Umsetzungsmassnahmen	6
1.2	Gesamtbetrachtung und Begründungen bei fehlender Zielerreichung	6
1.3	Fazit Zielerreichung	7
2	Auswirkungen der Massnahmen auf die Landschaft (Wirksamkeit)	7
2.1	Vorbemerkungen	7
2.2	Anteile Massnahmengruppen am LQ-Projekt	7
2.3	Bedeutung der LQ-Massnahmen für die Landschaft.....	7
2.4	Auswertung der Online-Befragung zur Wirksamkeit.....	7
2.5	Beispiele LQ-Massnahmen.....	7
2.6	Fazit Wirksamkeit	7
3	Wahrnehmung der Landschaftsentwicklung durch die Landschaftsnutzer*innen	8
3.1	Vorbemerkungen	8
3.2	Wahrnehmung und ästhetische Bewertung durch die Bevölkerung	8
3.3	Fazit Wahrnehmung	9
4	Beteiligung der Landwirt*innen am LQ-Projekt	9
4.1	Beteiligungen.....	9
4.2	Fazit Beteiligung	10
5	Aktivitäten im Rahmen des LQ-Projekts	10
6	Diskussion der Ergebnisse	10
6.1	Positive Erfahrungen und genutzte Chancen.....	10
6.2	Herausforderungen und Lösungen	11
7	Fazit und Empfehlungen	11
8	Antrag	11
	Anhang (optional)	11

Vorbemerkungen

Die Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) wurden im Rahmen der Agrarpolitik 2014–2017 (AP14–17) als Direktzahlungsprogramm eingeführt. Die von den Kantonen initiierten LQ-Projekte enden nach 8 Jahren. Für jedes Projekt muss durch den Kanton bis zum 31. Oktober des 8. Jahres ein Schlussbericht an das BLW geschickt werden. Die Erarbeitung des Schlussberichts erfolgt durch die Trägerschaften der LQ-Projekte.

Arbeitshilfen seitens Kanton

Die Programmleitung Labiola stellt den Trägerschaften für die Erstellung des Schlussberichts folgende Arbeitshilfen zur Verfügung:

- Bericht-Vorlage
- Anleitung zur Bericht-Vorlage
- Schlussbericht der Region Lebensraum Lenzburg-Seetal LLS inkl. Anhang (als Beispiel eines Schlussberichts)
- Excel-Tabelle mit den regionalen Zahlen zur Umsetzung der Massnahmen und Beteiligungen der Landwirte pro LQ-Region
- Fragebogen für Online-Befragung
- Alle Dokumente zu den LQ-Projekten sind abrufbar unter: www.ag.ch/labiola

Vorgaben

- Der Schlussbericht soll max. 20-30 Seiten umfassen, exkl. Anhang. Der Bericht muss im Sinne dieser Anleitung vollständig sein. Im Anhang können zusätzliche Informationen eingebaut werden.
- Die vorliegende Anleitung zur zur Bericht-Vorlage ist verbindlich und richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Damit die Ergebnisse der Regionen untereinander vergleichbar sind, darf die Struktur bzw. das Inhaltsverzeichnis des Berichts nicht abgeändert werden.
- Der Schlussbericht muss jeweils bis spätestens **31. Juli im Abgabegahr** bei der Programmleitung Labiola eingereicht werden. (digital per Mail)

Vorgehen

Für die Erstellung des Schlussberichtes werden folgende Daten und Informationen berücksichtigt:

A) Daten zu den umgesetzten LQ-Massnahmen

Quantitative Angaben und Auswertungen zu allen LQ-Massnahmen, Datenquelle Landwirtschaft Aargau (Excel-Tabelle mit den regionalen Zahlen zur Umsetzung der Massnahmen und Beteiligungen der Landwirte pro LQ-Region).

Die Ergebnisse werden in den Kapiteln 1, 2, 4 und 6 eingebaut.

B) Online-Befragung

Für die Kapitel «Wirksamkeit» und «Wahrnehmung» werden keine Befragungen vor Ort, Interviews oder Workshops verlangt. Dafür wird eine Online-Befragung mit einem standardisierten Fragebogen ermöglicht. Das Fragetool und die statistische Auswertung erstellt der Kanton.

Kontaktperson: Niklaus Trottmann, LBZ Liebegg:

Tel.: 062 855 86 54

Mail: niklaus.trottmann@ag.ch

Es werden zwei verschiedene Befragungen durchgeführt, für die Zielgruppen

- «Landwirt*innen» (durch den Kanton werden alle Landwirte angeschrieben, die im LQ-Projekt mitgemacht haben) und
- «Landschaftsnutzer*innen» (Bevölkerung/Vereine/Gemeindebehörden).

Für die Zielgruppe «Landschaftsnutzer*innen» sind durch die Trägerschaft folgende Vertreter*innen anzuschreiben bzw. durch eine Pressemitteilung aufzurufen mitzumachen (Fokus: Vertretungen Bevölkerung, insbesondere als Erholungssuchende):

- Gemeindebehörden Gemeindemitarbeiter*innen, Landschaftskommissionen
- Mitglieder Arbeitsgruppe LQ-Trägerschaften
- Naturschutzvereine sowie weitere Vereine mit LQ-Bezug (z.B. Verkehrsverein)

Die Online-Befragung sollte möglichst früh erfolgen, damit genug Zeit für deren Ankündigung und Auswertung bleibt.

Die Ergebnisse werden in die Kapitel 2, 3 und 6 eingebaut.

Weitere Angaben zur Methode und Detailauswertungen sind im Anhang zur Bericht-Vorlage LLS Kap. 3.1 zusammengestellt.

C) Forschungsprojekt Agroscope

Für die Kapitel «Wirksamkeit und Wahrnehmung»

Im Rahmen des Forschungsprojektes «Ästhetische Bewertung landwirtschaftlicher Kulturen durch die Bevölkerung» der Forschungsanstalt Agroscope und der Uni Zürich wurde aufgezeigt, wie verschiedene Landschaftselemente bzw. landwirtschaftliche Kulturen durch die Bevölkerung und Landwirte bezüglich Landschaftsästhetik bewertet werden.

Dazu wurde 2007 eine gesamtschweizerische Befragung durchgeführt. Beteiligt waren 4'000 Haushalte (‹Bevölkerung›) und 500 Landwirtschaftsbetriebe (‹Landwirte›).

Damit überprüft werden kann, wie gross die Übereinstimmung ist mit den geförderten LQ-Massnahmen und den von der Bevölkerung als «schön» wahrgenommen Landschaftselementen, wurden die LQ-Massnahmen in Bezug zu den Elementtypen des Forschungsprojektes gesetzt.

Diese Landschaftselemente werden danach durch die Trägerschaft mit dem Umsetzungsanteil sowie dem Zielerreichungsgrad des jeweiligen LQ-Projektes gewichtet (vgl. Schlussbericht LLS Kap. 2 und 3).

1 Erreichung der Ziele

Im Schlussbericht muss die Erreichung jedes quantitativen/qualitativen Ziels anhand einer Tabelle präzisiert werden, in der die im ursprünglichen, vom BLW genehmigten Projektbericht definierten Ziele (Flächen in ha, Anzahl Elemente, Anzahl der an der Massnahme teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte usw.) und der Zielerreichungsgrad nach 8 Jahren gegenübergestellt werden.

Dabei muss analysiert werden, inwiefern die Ziele erreicht oder nicht erreicht wurden. Wenn ein Ziel nicht erreicht wurde, sind die möglichen Gründe dafür zu nennen.

1.1 Datenauswertung Umsetzungsmassnahmen

- Kurztext und Tabelle zur Datenauswertung zur Zielerreichung gemäss Projektbericht. Tabellenaufbau analog Schlussbericht LLS.
- Die Excel-Tabelle mit den regionalen Zahlen zur Umsetzung der Massnahmen und Beteiligungen der Landwirte werden pro LQ-Region an die Trägerschaften durch den Kanton abgegeben.
- Die Umsetzungsziele sind im bewilligten LQ-Projektbericht zusammengestellt. Es gilt, diese zu evaluieren.

1.2 Gesamtbetrachtung und Begründungen bei fehlender Zielerreichung

Aussagen zu den Massnahmengruppen analog Schlussbericht LLS.
Begründungen bei fehlender oder weit übertroffener Zielerreichung.

Einteilung Massnahmengruppen

Grasland

- M1a-b (extensive Wiese Q2)
- M2 (Wässermatten, nur für die Regionen Zofingen und Suhrental relevant)
- M3a-b (extensive Weiden)
- M4 (struktureiche Weiden)

Ackerkulturen

- M 7 (Farbige, spez. Hauptkulturen)
- M 8 (Farbige Zwischenfrüchte)
- M 10 (Vielfältige Fruchtfolge)

BFF im Ackerland

- M 5 (Ackerschonstreifen)
- M 6a-c (Saum auf Ackerland, Brachen)
- M 9a-b (Ackerbegleitflora)

Rebbau

- M 11a-b (Arten- bzw. struktureiche Rebflächen)

Gehölzstrukturen

- M12a-c (Hecken)
- M13a-b (Hochstamm-Feldobstbäume)
- M14a-b (Einheimische Einzelbäume, Baumreihen / Alleen)
- M15 (Vielfältige Waldränder)

Diverses

- M16 (Trockenmauern)
- M17 (Holzweidezäune)
- M18 (Vielfältige Betriebsleistungen)

Regionsspezifische Massnahmen

- M19a-c (Die regionsspezifischen Massnahmen sind einzeln zu beurteilen.)

1.3 Fazit Zielerreichung

Analog Schlussbericht LLS.

2 Auswirkungen der Massnahmen auf die Landschaft (Wirksamkeit)

Es muss die Auswirkung jeder Massnahme auf die Landschaft analysiert werden, um evaluieren zu können, ob die Massnahme eine reelle Auswirkung auf die Landschaft hat. Dank dieser Evaluation können die Massnahmen für die Weiterentwicklung einer zweiten LQB-Umsetzungsperiode gezielter ausgewählt und besser priorisiert werden. Durch eine bessere Auswahl und Priorisierung der Massnahmen wird auch das zur Verfügung stehende Geld besser eingesetzt.

- Grundsatz für pragmatisches Vorgehen: Experten-Beurteilung und Diskussion mit Begleitgruppe LQ-Auswertung
- Auswertung von Kap. 1 als Grundlage verwenden, Vergleich Bestand vorher / nachher.
- Einbezug der Online-Befragung.
- Massnahmengruppen bilden; die Evaluation erfolgt pro Gruppe, nicht pro Einzelmassnahme; Ausnahme: Die regionsspezifischen Massnahmen sind einzeln zu beurteilen.

2.1 Vorbemerkungen

Erläuterungen zum Kap. 2, analog Schlussbericht Region LLS.

2.2 Anteile Massnahmengruppen am LQ-Projekt

Gemäss der Datenauswertung im Kap. 1.
Tabelle und Kuchendiagramm mit Massnahmengruppen und Anteilen.

2.3 Bedeutung der LQ-Massnahmen für die Landschaft

Analog Schlussbericht Region LLS.

2.4 Auswertung der Online-Befragung zur Wirksamkeit

Aufführen der betroffenen Fragen zur Wirksamkeit. Auswertung und Fazit pro Frage.

2.5 Beispiele LQ-Massnahmen

Aufzeigen von 2-3 Highlights, Spitzenreiter. Kurztext und 2-3 Fotos.

2.6 Fazit Wirksamkeit

Fazit gem. Kap. 2.2. und 2.4.

3 Wahrnehmung der Landschaftsentwicklung durch die Landschaftsnutzer*innen

Die Landwirtinnen und Landwirte haben LQ-Massnahmen in einer Landschaft umgesetzt, die sich im Laufe der 8 Jahre des Projekts weiterentwickelt hat. Die Wahrnehmung dieser Entwicklung durch die Bevölkerung, die Landwirtinnen und Landwirte und andere Nutzerinnen und Nutzer der Landschaft muss evaluiert werden.

- Leitfragen:
 - Welche Landschaftselemente sind besonders wichtig? (vgl. Agroscope) *
 - Welche dieser Elemente kommen in der Region vor und wurden durch das LQ-Projekt gefördert? (Bezug zu Kapitel 1)
 - Welche Veränderungen wurden durch die Anspruchsgruppen wahrgenommen (Erholungssuchende, Landwirte)
- Keine Befragungen vor Ort, keine Interviews oder Workshops durchführen.
- Es soll die Studie zur Wahrnehmung der Landschaft einbezogen werden (Agroscope) * (vgl. 3.2.1)
 - Was wird von Bevölkerung/Landwirten/weitere als schön erachtet?
- Einbezug Auswertung Daten gem. Kap. 1.

Die Erfahrungen bezüglich Wirksamkeit, Wahrnehmung sind mit dem vom Kanton zur Verfügung gestellten standardisierten Fragebogen zu erheben (Kontaktperson: Niklaus Trottmann, LBZ Liebegg: Tel.: 062 855 86 54, Mail: niklaus.trottmann@ag.ch).

 - Adressaten für Fragebogen:
 - Landwirt*innen (werden durch Kanton direkt angeschrieben)
 - Mitglieder Arbeitsgruppe LQ der Trägerschaft
 - Gemeinden
 - Natur- und Landschaftsschutzvereine
 - Vertreter*innen der Bevölkerung, Erholungssuchenden
 - Produkte Auswertung Fragebogen:
 - Tabelle
 - automatisch generierte Grafiken gem. Auswertung Internet-Tool
 - Kurztexte

**Agrarlandschaften im Mittelland und ihre Wertschätzung durch Landwirte und Bevölkerung
Beatrice Schüpbach, Xenia Junge und Petra Lindemann-Matthies, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART & Institut für Umweltwissenschaften, Universität Zürich
Erfolgsfaktoren für eine schöne Landschaft Reckenholz, 18. 6. 2009*

3.1 Vorbemerkungen

Erläuterungen zum Kap. 3, analog Schlussbericht LLS.

3.2 Wahrnehmung und ästhetische Bewertung durch die Bevölkerung

3.2.1 Anwendung Forschungsprojekt Agroscope im LQ-Projekt

Grundlage

Im Rahmen des Forschungsprojektes «Ästhetische Bewertung landwirtschaftlicher Kulturen durch die Bevölkerung» von der Forschungsanstalt Agroscope und der Uni Zürich wurde aufgezeigt, wie verschiedene Landschaftselemente bzw. landwirtschaftliche Kulturen durch die Bevölkerung und Landwirte bezüglich Landschaftsästhetik bewertet werden.

Dazu wurde 2007 eine gesamtschweizerische Befragung durchgeführt. Beteiligt waren 4'000 Haushalte (Bevölkerung) und 500 Landwirtschaftsbetriebe (Landwirte).

Methode

Damit überprüft werden kann, wie gross die Übereinstimmung ist mit den geförderten LQ-Massnahmen und den von der Bevölkerung als «schön» wahrgenommen Landschaftselementen, wurden die LQ-Massnahmen in Bezug zu den Elementtypen des Forschungsprojektes gesetzt.

Diese Landschaftselemente werden danach durch die Trägerschaft mit dem Umsetzungsanteil sowie dem Zielerreichungsgrad des jeweiligen LQ-Projektes gewichtet (vgl. Schlussbericht LLS Kap. 2 und 3). Daraus ergibt sich ein Fazit zur Übereinstimmung zwischen der Wahrnehmung der Bevölkerung und den realisierten Massnahmen. Weitere Informationen im Anhang zu Schlussbericht LLS Kap. 4.

Produkte

Tabelle mit Zusammenstellung Landschaftswerte der LQ-Massnahmen, Umsetzungsanteile und Zielerreichungsgrade im LQ-Projekt (vgl. Schlussbericht Region LLS Kap. 3.2.1).

Die Spalte 1 «Landschaftswert» kann gem. Beispiel LLS übernommen werden. Die Spalten 2 und 3 ergeben sich aus den Daten des betroffenen LQ-Projekts.

3.2.2 Auswertung der Online-Befragung zur Wahrnehmung

Aufführen der betroffenen Fragen zur Wahrnehmung. Auswertung und Fazit pro Frage.

3.2.3 Korrelationen Forschungsprojekt Agroscope und LQ-Projekt zur ästhetischen Wahrnehmung der LQ-Massnahmen durch die Bevölkerung

Auswertung pro Massnahmengruppe.

Unterteilung in

- Ästhetische Bewertung durch die Bevölkerung (für alle LQ-Projekte gültig)
- Umsetzungsanteil im LQ-Projekt und Erkenntnisse (pro LQ-Projekt spezifisch zu beschreiben)

3.3 Fazit Wahrnehmung

Einbezug von Online-Befragung und Kap. 3.2.3.

4 Beteiligung der Landwirt*innen am LQ-Projekt

Es geht darum, die Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte am LQ-Projekt zu evaluieren (Anzahl der Beteiligten inkl. Anzahl ha und % an der LN). Ausserdem muss aufgeführt werden, inwiefern andere Akteurinnen und Akteure (Einbeziehung von Tourismus, Forstpersonal und Schulen usw.) am LQ-Projekt beteiligt waren.

- Der Einbezug andere Akteurinnen und Akteure wird im Kap. 5 aufgezeigt.

4.1 Beteiligungen

Angaben zur Beteiligung (Daten gem. Kap. 1):

- Anzahl Betriebe
- Anteil landw. Nutzfläche (LN) der beteiligten Betriebe an der LN der LQ-Region.
Einbau Kuchendiagramm (zu beziehen bei Ramona Gaggini, 062 835 34 91, Ramona.gaggini@ag.ch).

Auswertung zur Frage «Erwartungen der Landwirt*innen» gem. Online-Befragung.

Folgt. Angaben sind freiwillig zu erheben:

- Beteiligung Betriebe nach Gemeinden der Region
- Ausbezahlte LQ-Beiträge

4.2 Fazit Beteiligung

Analog Schlussbericht LLS.

5 Aktivitäten im Rahmen des LQ-Projekts

Die im Rahmen des LQ-Projekts durchgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen müssen kurz dargestellt werden.

- Der Einbezug der Akteurinnen und Akteure soll kurz im Sinne einer Auflistung/Tabelle zusammengestellt werden.
Wann wurde wer und wie miteinbezogen (z.B. Info-Anlässe, Exkursionen, Rundgänge, Medieninfos, Beteiligung an Umsetzungsmassnahmen).
- Kurzbeschreibung von Sinn und Nutzen, Z.B.
«Solche Aktivitäten tragen dazu bei, der Bevölkerung die positiven Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Landschaft näherzubringen und damit das Image der Landwirtschaft zu verbessern.»
- Allenfalls regionsspezifische Aussagen zum Thema Beratung.
- Zeitungsartikel, Mitteilungen und weiteres sind im Anhang einzubauen.

6 Diskussion der Ergebnisse

Die Erfahrungen, die im Rahmen des LQ-Projekts gemacht wurden (Umsetzung der Massnahmen, Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte an einer Massnahme oder am Programm, Wahrnehmung des Programms durch die Landwirtinnen und Landwirte oder die Bevölkerung, Ratschläge usw.) werden hier diskutiert und bewertet.

6.1 Positive Erfahrungen und genutzte Chancen

- Experten-Einschätzung und Diskussion mit Arbeitsgruppe LQ der Trägerschaft zu Zusammenarbeit zwischen Landwirten/ Kanton / andere Projekte (z.B. Labiola, Forst mit Waldrand / Naturschutzvereinen / Tourismus / Schulen).
- Kurztexte zu positiven Erfahrungen und Empfehlungen seitens Trägerschaft im Sinne einer Zusammenfassung (z.B. gute Umsetzung der Massnahmen, hohe Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte an einer Massnahme oder am Programm, verbesserte Wahrnehmung der Landschaft durch die Landwirtinnen und Landwirte oder die Bevölkerung usw.).
- Einbezug Auswertung Online-Befragung (vgl. Kap. 3).

6.1.1 Positive Erfahrungen (projektinterne Effekte)

Erfolge, positive Erfahrungen innerhalb des LQ-Projekts. Die Trägerschaft beschreibt ihre Zufriedenheit mit den erreichten Effekten.

6.1.2 Genutzte Chancen (projektexterne Effekte)

Genutzte Chancen im Sinne von positiver Ausgangslage und Synergien.

6.2 Herausforderungen und Lösungen

6.2.1 Probleme (innerhalb des Projekts)

Es geht darum, die Herausforderungen zu beschreiben, die gegebenenfalls den Erfolg und die gute Umsetzung des LQ-Projekts gefährdet haben (Umsetzung der Massnahmen, Schwierigkeiten bei der Kontrolle der Massnahmen, schwache Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte an einer Massnahme oder am Programm, Motivation der Projektträger, abnehmende Beiträge, abnehmende Beteiligung usw.).

- Primäre Sichtweise der Trägerschaft.
- Darstellung als Tabelle von Vorteil.
- Bei den Lösungen gilt es zu unterscheiden zwischen «Lösungen während des Projekts» und «Lösungsmöglichkeiten im Folgeprojekt».

Für jede Herausforderung, jedes Problem soll beschrieben werden, welche Lösungen gewählt wurden oder vorgeschlagen werden, um mit den Herausforderungen umzugehen.

6.2.2 Gefahren (ausserhalb des Projekts)

Sicht Kanton, generell für alle LQ-Regionen.
Kann so in allen Schlussberichten übernommen werden.

7 Fazit und Empfehlungen

- Kurze Zusammenstellung zu positiven Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten, Zielerreichung
- Einschätzung Region zu Zukunft LQ, Schlussfolgerungen
- Umfang: max. eine Seite

Es empfiehlt sich zu unterscheiden zwischen «Fazit» und «Empfehlungen».

8 Antrag

Analog Schlussbericht Region LLS.

Anhang (optional)

- Zeitungsartikel, Medienmitteilungen
- Zusatzthemen, welche die Trägerschaft für ihre Region zusätzlich evaluiert haben möchte.
- Ergebnisse der Online-Befragungen
- ...

Es wird empfohlen, den Anhang in Kapitel zu unterteilen. So kann im Hauptbericht auf entsprechende Kapitel des Anhangs verwiesen werden.